

## **Eckpunkte der Mehrwert- und Qualitätsstrategie für die Schweizer Milchbranche**

**Markus Zemp**

Präsident Braunvieh Schweiz  
CH-6300 Zug



**BRANCHENORGANISATION MILCH**  
BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

**Schweizer Milchbranche**  
**Eckpunkte der Mehrwert – und  
Qualitätsstrategie**

Dr. Markus Zemp, Präsident

1

**BRANCHENORGANISATION MILCH**  
BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

**Liberalisierungsprozess in der Milchwirtschaft - Meilensteine**

- 1999: Neue Milchmarktordnung / Ende Preis- und Absatzgarantien, Aufgabe Butyra und Käseunion
- 2002: Bilaterale I: Start Käsemarktöffnung
- 2005: Bilaterale II: Marktöffnung für landw. Verarbeitungsprodukte
- 2007: Vollständige Käsemarktöffnung (Bilaterale I)
- 2009: Ausstieg Kontingentierung / Aufhebung aller Beihilfen
- 2010: Cassis-de-Dijon
- Spätestens 2020: Vollständige Abschaffung der Exportbeiträge via «Schoggigesetz»

2

## BRANCHENORGANISATION MILCH

### BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

#### Die Branchenorganisation Milch

- × Im Juni 2009 gegründet als Verein
- × Die gesamte Wertschöpfungskette ist in BO Milch vertreten
- × Der statutarische Zweck der BO Milch ist die Stärkung der Wirtschaftlichkeit ihrer Mitglieder aus der Schweizer Milchwirtschaft durch Erhalt und Förderung der Wertschöpfung und der Marktanteile in den in- und ausländischen Märkten

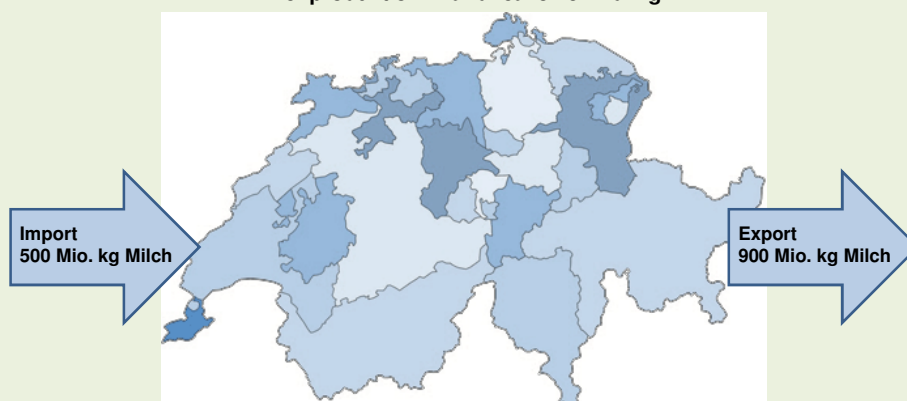
#### Mitgliederstruktur:

- × 4 nationale Organisationen der Milchproduzenten und der gewerblichen und industriellen Milchverarbeiter
- × 24 regionale Organisationen der Milchproduzenten
- × 5 regionale Organisationen der gewerblichen Milchverarbeiter
- × 11 industrielle Milchverarbeitungsbetriebe
- × 2 Detailhandelsunternehmen

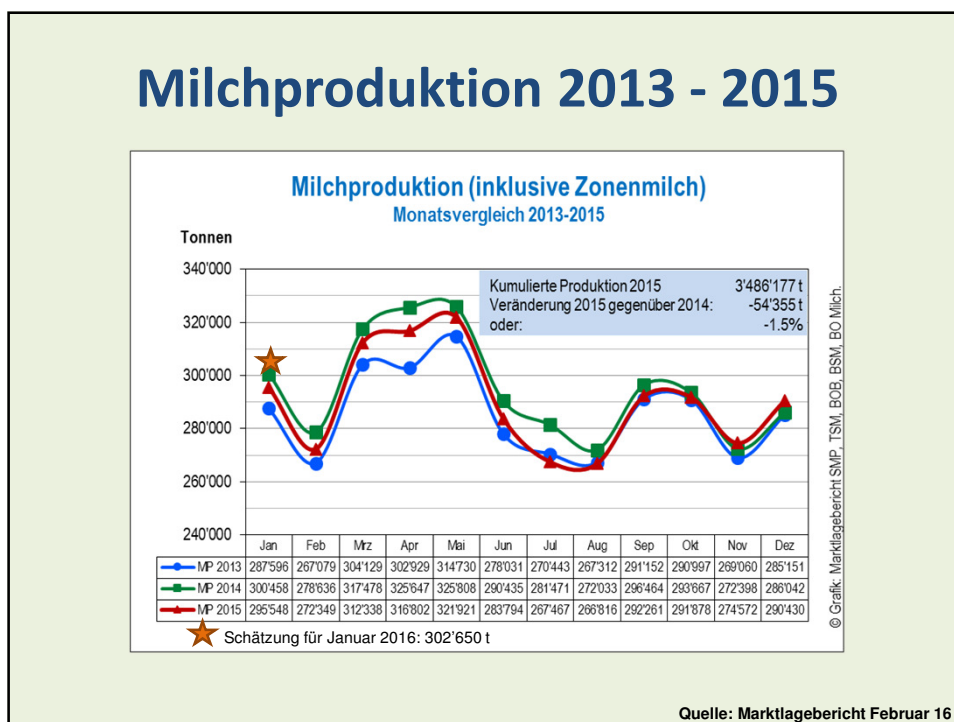
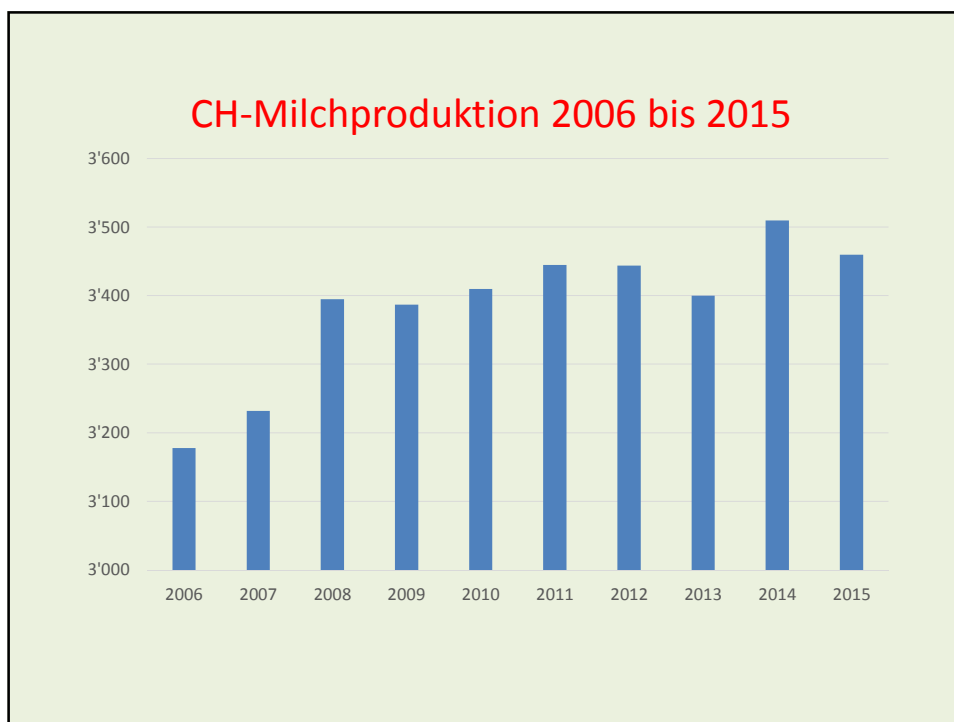
3

## Import- und Exporttätigkeit

Milchproduktion Inland: ca. 3.45 Mrd. kg

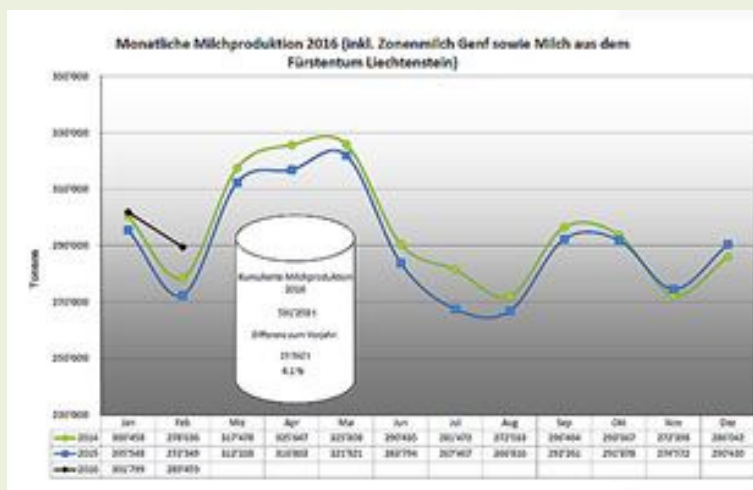


Inlandbedarf: ca. 3.05 Mrd. kg Milch



Quelle: Marktlagebericht Februar 16

## Milcheinlieferungen 2014 - 16

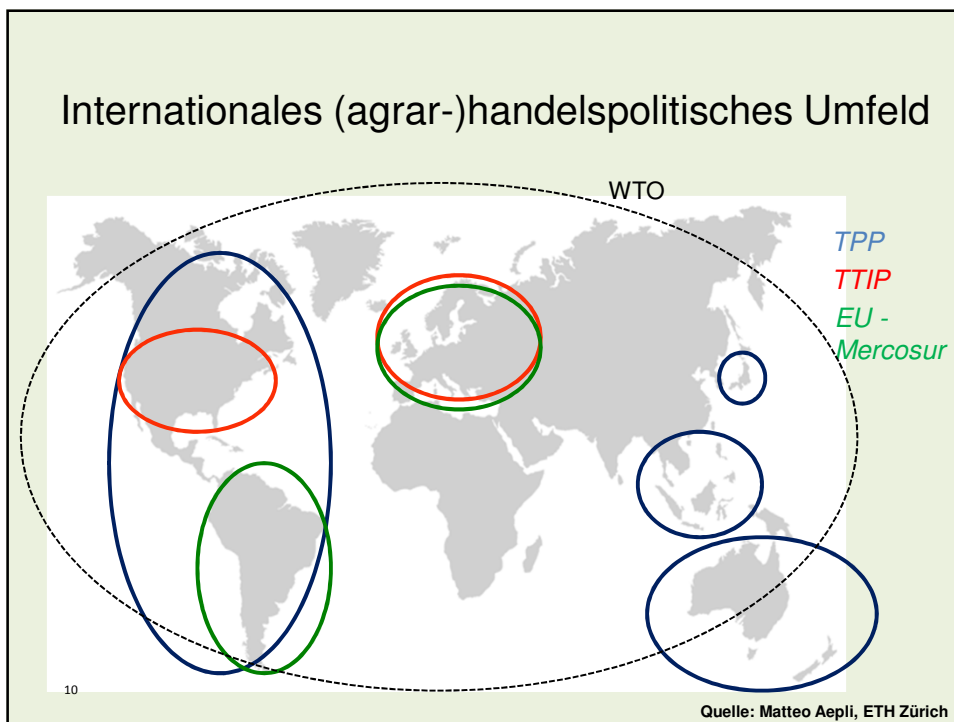
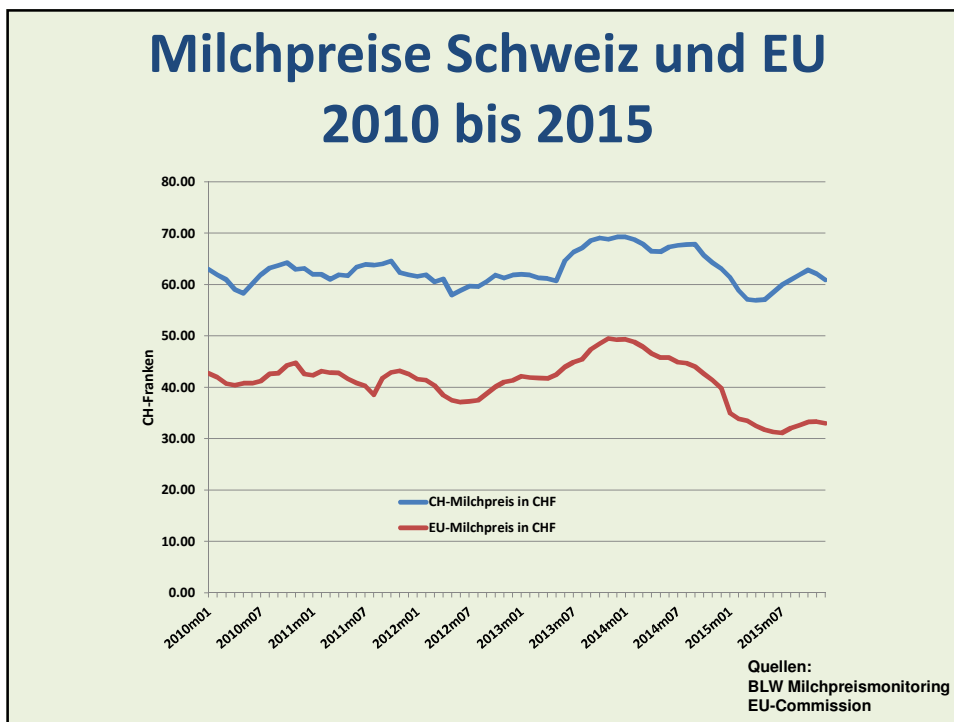


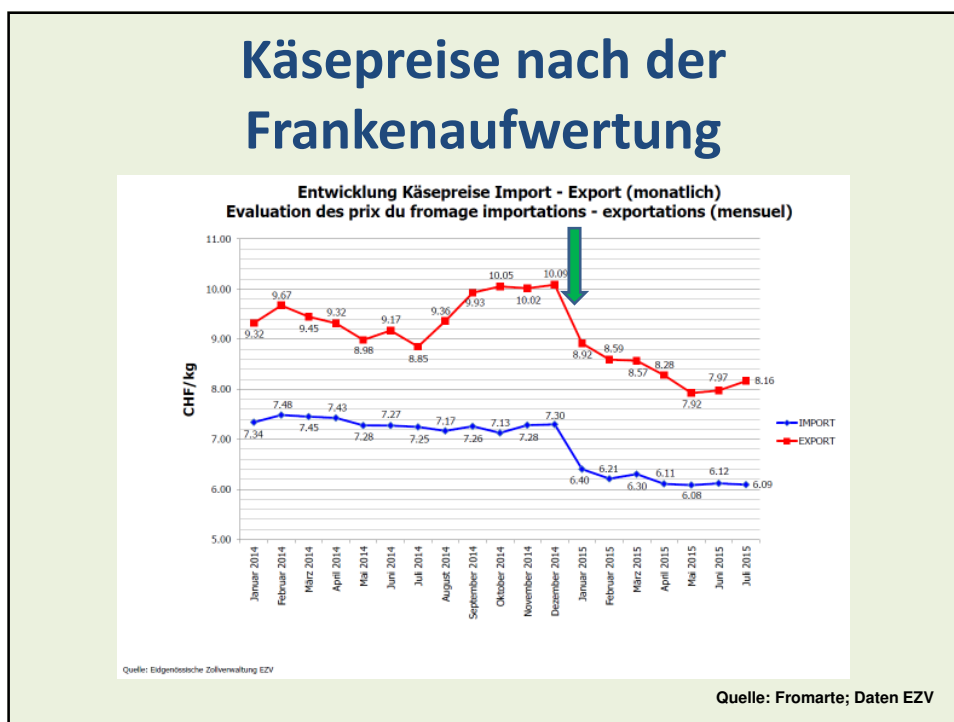
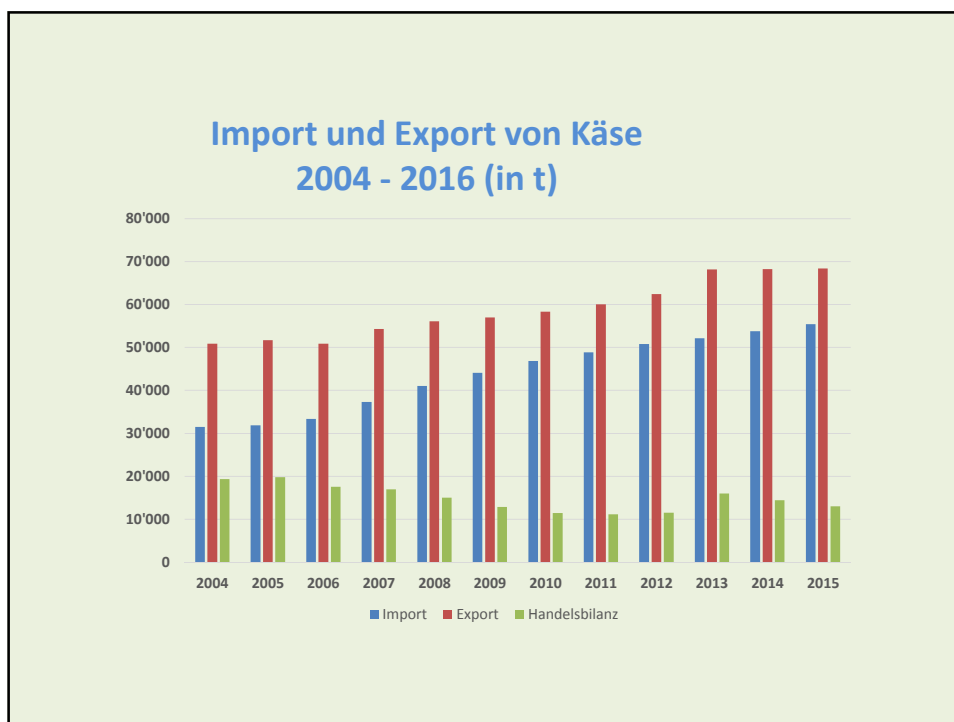
Branchenorganisation Milch,  
 Belpstrasse 26, 3007 Bern  
 info@ip-lait.ch / www.ip-lait.ch

## Milchpreise Weltmarkt



Quelle:  
 Global Dairy Trade,  
 März 2016







## Produktion Molkereiprodukte: 2,3 % Verlust 2015

Produktgruppe	Produktmenge in t (Produkt)	Veränderungen in t (Produkt)	Veränderungen in t MAE
Konsummilch	455'368	-16'159	-13'255
Konsumrahm	70'461	- 507	-3'071
Butterverkäufe Inland	41'791	-967	-22'200
Jogurt	136'654	-1'805	-1'407
Milchspezialitäten: • Sauermilch • Sauerrahm • Dessertprodukte • Milchgetränke • Kefir • Speiseeis	129'585	-249	-3'027
<b>Total</b>			<b>-42'960</b>

Quelle: Marktlagebericht Februar 16

## Strukturen Milchproduktion

Kennzahlen der Milchproduktion in der Schweiz										
Ganzjahresbetriebe (ohne Sommerbetriebe)	Milchjahr			Kalenderjahr			Veränderung 2013/2014 %	Veränderung 2000/2014 %		
	95/96	00/01	05/06	2010	2013	2014				
Anzahl Milchproduzenten*	44 360	38 082	30 163	27 016	23 490	22 597	-893	-3,8	-15 485	-40,7
Ø Nutzfläche je Milchbetrieb in Hektaren	19,1	19,1	21,4	23,5	24,4	24,8	0,4	1,6	5,7	29,8
Anzahl Milchkühe zur Verkaufsmilchproduktion	689 023	615 645	565 200	566 047	550 794	544 028	-6 766	-1,2	-71 617	-11,6
Ø Anzahl Kühe je Betrieb	15,5	16,2	18,7	21,7	23,4	24,0	0,6	2,5	8	48,7
Ø Einlieferung je Betrieb in Kilogramm	68 248	81 691	101 589	127 082	140 657	151 057	10 400	7,4	69 366	84,9
Ø Einlieferung je Hektare in Kilogramm	3 573	4 277	4 747	5 518	5 758	6 089	331	5,7	1 812	42,4
Ø Einlieferung je Kuh in Kilogramm	4 384	5 053	5 421	6 029	6 170	6 461	291	4,7	1 408	27,9
Ø Milchleistung der Herdebuchtiere je Kuh in Kilogramm**	5 842	6 405	7 044	7 237	7 403	7 347	-56	-0,8	942	14,7

\* Ganzjahresbetriebe und Betriebsgemeinschaften (ohne Sommerbetriebe)

\*\* Kontrolljahr Mai – April

Quelle: TSM Treuhand GmbH, Milchstatistik

Quelle: SMP; Daten TSM

## Strukturen Milchverarbeiter

Jahr	Käsereien	Kleine Molkereien	Grosse Molkereien
1990	1350	ca. 70	ca. 30
2000	960	ca. 80	ca. 20
2005	770	ca. 75	ca. 20
2010	650	ca. 80	ca. 15
2013	600	ca. 80	ca. 15

Quelle: Fromarte

## Folgen des schwindenden Grenzschutzes

- Wettbewerb intensiviert sich
- Sinkende Preise auf allen Stufen
- Margen kommen tendenziell unter Druck
- Beschleunigter Strukturwandel auf Ebene Landwirtschaft und Verarbeitung

## Was kann ein Produzentenverband tun? Lernen von der Milch?

- Illusionen bewirtschaften: Grenzen gehen nicht auf, Milchkontingentierung nicht aufheben, Menge wieder beschränken, die Politik muss es richten, etc....
- All das ist gescheitert und wird wieder scheitern, wenn neue solche Anläufe kommen
- Als Branche agieren, ohne Illusionen ist wohl die einzige Lösung
- Die Schweizer Milchwirtschaft ist zu wenig

Branchenorganisation Milch  
Belpstrasse 10  
3000 Bern  
info@ip-lait.ch / www.ip-lait.ch

**wettbewerbsfähig**

## Projekt «Milchbranche 2025»

- Qualitäts- und Mehrwertstrategie als Antwort auf die sich abzeichnenden Veränderungen (WTO, TTIP und andere Abkommen zum Freihandel)
- Entscheid zum Projekt im Vorstand im Herbst 2015
- Start im Februar 2016
- Ziel: Mehrwert generieren bei sich öffnenden Grenzen
- Zeitplan: Erste Ergebnisse Ende 2016 Umsetzung ab 2017

## Inhalt des Projekts

**Mehrwerte erzielen, durch konsequente Qualitätsstrategie und Kommunikation dieser Qualität**

- 1. Definieren von Merkmalen**
- 2. Vermarktung der Mehrwerte**
- 3. Höhere Wertschöpfung erzielen**
- 4. Marktanteile halten oder ausbauen**

## Argumente für Mehrwerte (1)

- **Produktsicherheit und Qualität**
- **Image Natur, Berge, Ehrlichkeit, Tradition**
- **Starke Marken**



## Argumente für Mehrwerte (2)

- Tierwohl und Tierethik
- Raufutterbasierte Fütterung
- GVO – Freiheit?
- Antibiotikaeinsatz



**Herzlichen Dank für  
die Aufmerksamkeit**